

# „Geht hinaus in alle Welt“

Vorschlag für einen Gemeindegottesdienst am Weltmissions-Sonntag, 19. Oktober 2008.

Ein Angebot, aus dem auch einzelne Teile in den Gottesdienst der Gemeinde aufgenommen werden können.

Begutachtet von der Liturgischen Kommission für Österreich

## ■ ERÖFFNUNGSRITEN

### Einzug

**Lied:** *Jesus Christ, you are my life*

### Gruß

**P:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**A:** Amen.

**P:** Der Herr sei mit euch!

**A:** Und mit deinem Geiste!

**P/S:** Liebe Schwestern und Brüder! Heute feiert die gesamte Weltkirche den Weltmissions-Sonntag.

Für uns Christinnen und Christen bedeutet „Weltmission“ die Botschaft Jesu Christi in die Welt hineinzutragen: in die Welt der Familie, der Arbeit und der Freizeit.

Weltmission bedeutet auch, in die Welt hinaus zu gehen. Rund vierhundert Österreicherinnen und Österreicher sind heute als Missionarinnen und Missionare tätig, um das Evangelium zu verkünden. Sie sind auch Ausdruck einer lebendigen Solidarität mit den Christinnen und Christen in den Missionsgebieten.

Missio, die Päpstlichen Missionswerke in Österreich, laden uns heute ein, dass wir uns durch Gebet und Spende mit den rund 1.100 ärmsten Diözesen der Weltkirche solidarisch zeigen.

### Sonntägliches Taufgedächtnis

(MB 1171, MB<sup>2</sup> 1207f)

**P:** Liebe Schwestern und Brüder! Wir bitten den Herrn, dass er dieses Wasser segne, mit dem wir nun besprengt werden. Das geweihte Wasser soll uns an die Taufe erinnern; Gott aber erneuere in uns seine Gnade, damit wir dem Geist treu bleiben, den wir empfangen haben. *Stille*

**P:** Allmächtiger, ewiger Gott, du hast das Wasser geschaffen als Quell, aus dem das Leben kommt, und als Element, das alles Unreine abwäscht. Durch das Wasser machst du unsere Seele rein und schenkst uns das ewige Leben. Segne, Herr, + dieses Wasser, damit es uns ein Zeichen sei für die Taufe, die wir empfangen haben. Gewähre, dass wir teilhaben an der Freude unserer Brüder und Schwestern, denen du auf der ganzen Welt, die Gnade der Taufe geschenkt hast. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**Lied:** *Er hat uns neu gemacht.*

*Der Priester geht durch die Kirche und besprengt die Gemeinde mit dem Weihwasser.*

**P:** Der allmächtige Gott reinige uns von Sünden und mache uns durch das heilige Opfer, das wir nun feiern, würdig, am Tisch seines Reiches teilzunehmen.

**A:** Amen.

### Kyrie

**Lied:** *Ten piedad, Señor*

### Gloria

**Lied:** *Ehre, Lob und Ruhm*

### Tagesgebet

(MB 1048, MB<sup>2</sup> 1070)

**P:** Lasset uns beten. *Stille.* Herr, du hast deinen Sohn als das wahre Licht in die Welt gesandt. Offenbare den Menschen deine Wahrheit durch den Heiligen Geist, den er verheißen hat, und öffne ihre Herzen für den Glauben. Gib, dass alle in der Taufe das neue Leben empfangen und Glieder deines Volkes werden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, der mit dir lebst und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

**A:** Amen.

## ■ LITURGIE DES WORTES

### Erste Lesung

**L:** *Jes 45,1.4-6* (Lesung vom 29. Sonntag, Lesejahr A)

### Antwortpsalm

**Lied:** *Alabare*

**Psalm:** *Ps 96,1.3.4-5.7-8.9.10abd*

### Gestaltung des Gottesdienstraumes

Folgende Elemente eignen sich gut, das Anliegen des Weltmissions-Sonntags visuell aufzugreifen.

- Plakat zum Weltmissions-Sonntag vor dem Ambo oder Altar.
- Aufblasbarer Globus als Zeichen der Weltkirche.
- 5 Tücher in den Farben rot, gelb, blau, weiß und grün als Zeichen für die Kontinente.

## Zweite Lesung

L: 1 Thess 1,1-5b

(Lesung vom 29. Sonntag, Lesejahr A)

## Ruf vor dem Evangelium

Lied: Halleluja

## Evangelium

D/P: Mt 22,15-21

(Evangelium vom 29. Sonntag, Lesejahr A)

D/P: Mt, 28,16-20: Geht zu allen Völkern

(Auswahl aus dem Mess-Lektionar VIII 131-144)

Lied: Halleluja

## Homilie

Hirtenwort der österreichischen Erzbischöfe und Bischöfe (S. 43)

## Glaubensbekenntnis

### Fürbitten

(Idee und Text aus Kolumbien)



Fünf Personen bekleidet mit einem Gewand in der Farbe des jeweiligen Kontinents tragen einen Krug mit Wasser. Vor dem Altar befindet sich ein Globus in einer Schale oder Wanne, die das Wasser fassen kann. Die Personen sprechen eine Fürbitte für den jeweiligen Kontinent und gießen mit einem Krug das Wasser über den Globus.

**P:** Gemeinsam stehen wir vor Gott und bitten, dass er seinen Geist in die Welt aussende, der alles neu macht.

**Lied:** *Sende aus Deinen Geist.*

**L (gelb):** Herr, gieße das Wasser der Taufe über Asien aus. Asien ist die Wiege vieler Religionen, die die Werte der Kulturen bestimmen. Schenke, Herr, dass viele Menschen in Asien das Evangelium entdecken, durch die Taufe Christus begegnen und als Teil der Weltkirche zu einer Spiritualität der weltweiten Geschwisterlichkeit geführt werden.

**Lied:** *Sende aus Deinen Geist.*



**L (grün):** Herr, gieße das Wasser der Vergebung über Afrika aus. Afrika leidet unter der Grausamkeit der Kriege, die unter Stämmen, zwischen sozialen und politischen Interessen und wegen der Ausbeutung der Natur geführt werden. Schenke, Herr, dass die Völker die Spirale der Gewalt und

des Hasses durchbrechen und am Frieden bauen, damit sie auf dem Weg der Gerechtigkeit zu Einheit und voller Entfaltung gelangen.

**Lied:** *Sende aus Deinen Geist.*

**L (blau):** Herr, gieße das Wasser des Glaubens über Ozeanien aus. Viele Völker Ozeaniens leben isoliert und sind in ihren Traditionen gefangen. Schenke, Herr, dass durch das Engagement der Missionare die Völker zum Glauben an Christus

kommen und sie zu lebendigen, betenden und missionarischen Kirchen werden.

**Lied:** *Sende aus Deinen Geist.*

**L (weiß):** Herr, gieße das Wasser der Bekehrung über Europa aus. Europa war die Wiege vieler Missionare, die den Glauben weltweit verkündet haben. Heute leidet es unter Relativismus, Materialismus und dem Verlust von familiären und religiösen Werten. Schenke, Herr, dass Europa sich Gott zuwende und dass die neue Begegnung mit Christus Berufungen zu Priestern, Ordensleuten und Laien für die Mission hervorbringt.

**Lied:** *Sende aus Deinen Geist.*

**L (rot):** Herr, gieße das Wasser der missionarischen Glaubwürdigkeit über Nord- und Südamerika aus. Amerika hat das Geschenk des Glaubens bekommen, aber der Glaube ist schwach und die Übereinstimmung mit dem Leben fehlt. Schenke, Herr, den Wunsch die Werte des Evangeliums verbindlich in der Gesellschaft zu leben.

**Lied:** *Sende aus Deinen Geist.*

**P:** Allmächtiger Gott, dir vertrauen wir die ganze Welt an. Durchwalte sie mit deinem Geist, damit sie eine neue Schöpfung werde in Christus Jesus, deinem eingeborenen Sohn, unseren Herrn.

**A:** Amen



## ■ EUCHARISTISCHE LITURGIE

**S:** Das kirchliche Leben in den Ländern des Südens blüht und ist vielerorts sehr lebendig. Oft fehlt es jedoch an den nötigen finanziellen Mitteln, sodass pastorale und soziale Aufgaben schwer oder gar nicht zu erfüllen sind. Die Kirchen vor Ort sind auf unsere Solidarität angewiesen. Mit der Missio-Sammlung am Weltmissions-Sonntag, der weltweit größten Solidaritätsaktion, wird die finanzielle Existenz der 1.100 ärmsten Diözesen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien gesichert. Gesammelt wird dabei in jeder Diözese auf der ganzen Welt. So spannt sich ein Netzwerk der Soli-

### Lieder aus dem Gotteslob (mit Paulus-Messe)

<b>Einzug</b>	265	Nun lobet Gott im hohen Thron
<b>Taufgedächtnis</b>	830	Herr, ich glaube
<b>Kyrie</b>	436	Herr, erbarme dich
<b>Gloria</b>	437	Ehre sei Gott in der Höhe
<b>Psalm</b>	740	Kündet den Völkern
<b>Halleluja</b>	530,6	Halleluja
<b>Fürbitten</b>	253	Sende aus deinen Geist
<b>Gabenbereitung</b>	468	O Gott, nimm an
<b>Sanctus</b>	438	Heilig
<b>Agnus Dei</b>	439	Lamm Gottes
<b>Schlusslied</b>	615	Alles meinem Gott

darität über alle Kontinente, so wird die Gemeinschaft der Weltkirche erfahrbar. Durch unsere Spende bauen wir mit an der einen Kirche.

Die Einladung zur Kollekte kann auch vom Pfarrgemeinderat für Weltkirche und Mission vorgetragen werden.

## Gabenbereitung

Lied: *Nimm an die Gaben, die wir dir bringen*

## Gebet über die Opfergaben

(MB 346 und MB 1048, MB<sup>2</sup> 1070)

**P:** Lasset uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er die Gaben der Kirche annehme zu seinem Lob und zum Heil der ganzen Welt. *Stille.*

Herr, unser Gott, dein Sohn hat sich als Lösegeld für alle hingegeben. Mach dein Wort wahr, dass alle Völker vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang durch in deinen Namen preisen und dir überall das eine Opfer darbringen werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## Eucharistisches Hochgebet

**P:** *Viertes Hochgebet* (MB 501). Fällt die Wahl auf ein anderes Hochgebet, dann ist die *Präfation für die Sonntage V „Die Schöpfung“* (MB 406) empfehlenswert.

Lied (Sanctus): *Heilig, heilig, heilig, ist der Herr des ganzen Universums*

## Gebet des Herrn

**A:** Vaterunser

## Friedensritus

(MB 518)

**P:** Unser Herr Jesus Christus hat den Heiligen Geist gesandt, damit er die Kirche aus allen Völkern in Einheit und Liebe zusammenfüge. Deshalb bitten wir.

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Friede.

**P:** Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch.

**A:** Und mit deinem Geiste.

**D/P:** Gebt einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

## Brotbrechung

Lied: *Gotteslamm*

## Kommunion

(MB 1048, MB<sup>2</sup> 1070)

**P:** Geht zu allen Völkern und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

## Gebet nach der Kommunion (Schlussgebet)

(MB 1048, MB<sup>2</sup> 1070)

**P:** Lasset uns beten. *Stille.* Barmherziger Gott, das Sakra-

ment der Erlösung, das wir empfangen haben, nähre uns auf dem Weg zu dir und schenke dem wahren Glauben beständiges Wachstum.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**A:** Amen.

## ■ ABSCHLUSSRITEN

### Gruß

**P:** Der Herr sei mit euch.

**A:** Und mit deinem Geiste.

### Segen

(MB 552, Jahreskreis VI)

**P:** Gott, unser Vater, segne euch mit allem Segen des Himmels, damit ihr rein und heilig lebt vor seinem Angesicht.

Er lehre euch durch das Wort der Wahrheit; er bilde euer Herz nach dem Evangelium Christi und gebe euch Anteil an seiner Herrlichkeit.

Er schenke euch jene brüderliche Liebe, an der die Welt die Jünger Christi erkennen soll.

Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

**A:** Amen.

### Entlassung

**D/P:** *Ite missa est.* Gehet hin, ihr seid Gesandte!

**A:** Dank sei Gott, dem Herrn.

Lied: *Herr wir können nicht schweigen.*

## Lieder aus Kolumbien

<b>Einzug</b>	Al encuentro de la Vida
<b>Taufgedächtnis</b>	Si tuvieras Fe
<b>Gloria</b>	La Gloria de Dios
<b>Gabenbereitung</b>	La Piragua
<b>Sanctus</b>	Santo
<b>Vater unser</b>	Padre Nuestro
<b>Kommunion</b>	El humilde de Gerasa
<b>Schlusslied</b>	Es la Fiesta de la Vida

zur Bestellung  
siehe Seite 46.



Abkürzungen: A: Alle, D: Diakon, MB: Messbuch 1975, MB<sup>2</sup>: Messbuch 1988, P: Priester, S: Sprecher



Eine Gruppe des Kindermissionswerkes bei einem Gottesdienst in Kolumbien.

# Kinder-Wort-Gottes-Feier

Impulse für einen Kindergottesdienst zum Thema „Frieden“

**Lied:** Frieden für die Kinder

## Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Einführung

Heute feiern wir den Weltmissions-Sonntag, an dem wir ganz besonders an die Kinder in Afrika, Asien, Südamerika und Ozeanien denken. Wir beten heute für die Kinder in der ganzen Welt und die Erwachsenen spenden Geld, damit die Kirche den Armen helfen kann.

In diesem Jahr schließen wir ganz besonders die Kinder aus Kolumbien in unsere Gebete ein. Dort gibt es seit vielen Jahren einen Bürgerkrieg – die Bewohner des Landes sind untereinander verfeindet.

Die Folgen sind Gewalt gegen Kinder und die Vertreibung der Menschen aus ihren Heimatdörfern. Sie sehnen sich nach Frieden!

Aber auch wir müssen uns täglich um Frieden bemühen:

um Frieden in uns selbst, um Frieden mit unseren Mitmenschen, um Frieden mit Gott.

## Kyrie

Zu Beginn wollen wir ruhig werden und, um den Frieden bitten, den uns Jesus schenkt.

- Jesus, du zeigst uns mit deinem Leben, wie wir friedvoll miteinander umgehen können.  
*Herr, erbarme dich.*
- Jesus, du schenkst uns den Mut, dass wir uns immer wieder versöhnen.  
*Christus, erbarme dich.*
- Jesus, du bist der Friedensbote, der allen Menschen Frieden bringt.  
*Herr, erbarme dich.*

Herr Jesus, erbarme dich unser, und nimm von uns, was uns an einem Frieden hindert.  
Amen.

## Pantomime-Theater

*Geschichte vorlesen und die Kinder spielen die Szenen pantomimisch nach.*

### Szene 1

*Zwei Buben, die zunächst miteinander spielen, streiten und stehen einander am Ende der Szene wütend gegenüber.*

Paulo und Carlos waren zwei Buben, ungefähr in eurem Alter. Sie wohnten in der gleichen Straße. Das Haus von Paulo war auf der linken, das von Carlos auf der rechten Straßenseite. Sie waren unzertrennliche Freunde, spielten miteinander, teilten alles gemeinsam und hatten eine Menge Spaß.

Eines Tages kam es zu einem heftigen Streit zwischen den beiden. Keiner weiß mehr, warum sie sich eigentlich stritten. Doch seit diesem Ereignis gingen sie sich aus dem Weg und wollten nichts mehr voneinander wissen. Sie wurden richtige Feinde.

### Szene 2

*Paulo und Carlos zeigen einander die Fäuste und wenden sich am Schluss den Rücken zu.*

Wenn sich Paulo und Carlos auf der Straße oder im Park begegneten, beschimpften sie sich gegenseitig und zeigten sich die Fäuste. So schrie Paulo: „Carlos, du Dummkopf!“ Mit böser Stimme antwortete Carlos: „Du bist ein viel größer Dummkopf!“ Auch Carlos drohte mit der Faust. Die Nachbarskinder versuchten mehrmals, die beiden Sturköpfe wieder zu versöhnen.

### Szene 3

*Regen mit Essstäbchen (in jedem Chinarestaurant erhältlich) akustisch darstellen.*

*Ein blaues Tuch, das die überflutete Straße darstellt und Steine auflegen.*

An einem Tag regnete es sehr stark. Es wollte gar nicht mehr aufhören zu schütten. Die ganze Straße stand unter Wasser.

Nachdem das Unwetter endlich vorüber war und die Sonne sich zeigte, glich die Straße einem See. Es war nicht möglich von einer Straßenseite auf die andere zu gelangen, ohne dass die Füße nass wurden.

Paulo freute sich, als der Regen nachließ und er wieder das Haus verlassen konnte. Der Straßensee faszinierte ihn sehr und er bestaunte ihn. Plötzlich machte er aber ein

finsternes Gesicht: Carlos, sein Feind stand auf der anderen Seite des „Sees“, der einen Stein in der Hand hielt. „Ach so“, dachte sich Paulo, „Carlos will mich also mit einem Stein bewerfen. Na warte! Das kann ich auch!“

*Paulo holt sich auch einen Stein.*

Break:

- Wer hat eine Idee, wie die Geschichte weiter geht?
- Kannst Du Paulo und Carlos verstehen?
- Hättet ihr genauso wie Paulo reagiert? Was würdet ihr anstelle von Carlos tun?

### Szene 4

Carlos warf den Stein jedoch nicht auf Paulo, sondern legte ihn vorsichtig in das Wasser. Mit dem Fuß überprüfte er, ob der Stein sicher auf dem Boden liegt. Dann verschwand Carlos wieder.

Paulo war ein wenig erstaunt über Carlos. So legte auch er seinen Stein in den „See“.

Während Paulo den Stein niederlegte, kam Carlos mit einem zweiten Stein aus der Haustür. Vorsicht trat er auf den ersten und legte den zweiten ins Wasser – genau in der Linie mit den Steinen seines Feindes Paulo.

Paulo handelte genau so wie Carlos, holte sich einen anderen Stein und legte diesen ebenso ins Wasser.

So entstand eine kleine Steinbrücke auf der mit Wasser überfluteten Straße. Plötzlich standen sich die beiden Buben mitten auf der „Brücke“ gegenüber. Seit langer Zeit sahen sie sich zum ersten Mal wieder in die Augen.

Carlos sagte zu Paulo: „Lass uns mit diesem dummen Streit aufhören! Ich möchte wieder dein Freund sein.“

Gemeinsam gingen sie auf Paulos Seite, um wieder zusammen zu spielen.

*Frei erzählt nach „Brücken bauen“ von Natalie Oettli, erschienen im Auer Verlag.*

*Halleluja*

## Wort Gottes (Gen 33)

So zog Israel Jakob seinem Bruder Esau entgegen: Er selber ging an der Spitze des Zuges. Hinter ihm ritten Lea und Rahel mit den Kindern. Dann folgten die Knechte und Mägde, die Hirten und die Herden, die Esel und Ochsenkarren vollbeladen mit dem Gepäck. Bald sah Jakob Esau. Er kam ihm mit seinen vierhundert Begleitern entgegen. Jakob eilte zu ihm. Er warf sich vor ihm auf den staubigen Boden. Dann stand er auf und warf sich noch einmal vor ihm nieder. Das tat er siebenmal. Esau zog ihn zu sich hoch. Er umarmte und küsste ihn. Jakob fiel ein Stein vom Herzen. Die Brüder weinten vor Freude. Immer wieder schauten sie einander an. Dann begrüßte Esau Lea, Rahel und die Kinder. „Du hast mir Kamele und Esel, Schafe und Ziegen entgegengeschickt“, sagte Esau zu Jakob. „Warum

### Material für das Pantomime-Theater

- Essstäbchen
- Blaues Tuch
- Steine

hast du das getan?“ „Ich wollte sie dir schenken, damit du mir gut bist“, antwortete Jakob. Esau schüttelte den Kopf. „Behalt die Tiere, Bruder. Ich habe genug eigene.“ „Nein! Die Tiere sind mein Geschenk für dich. Ich bin so froh, daß du mir nicht mehr böse bist und mich so herzlich begrüßt hast. Gott hat mir viel Gutes getan. Ich will dir etwas von meinem Reichtum schenken.“

aus: Laubi Werner, Annegert Fuchshuber, *Kinder Bibel*, Lahr 1992

Halleluja

## Predigtgespräch

- Was verbindet die Geschichte mit Paulo und Carlos und der Erzählung aus der Bibel, die wir gerade gehört haben?
- Ist es dir schon mal so wie Paulo, Carlos, Esau oder Jakob gegangen?

**Lied:** Yo tengo un amigo

Aussprache: Yo – Jo, que – ke, Jesús – Chesús, con – kon  
Übersetzung:

1. Ich habe einen Freund, der mich liebt ... ja, mit ganzer Liebe ... sein Name ist Jesus.
2. Du hast einen Freund, der dich liebt ... ja, mit ganzer Liebe ... sein Name ist Jesus.
3. Wir haben einen Freund, der uns liebt ... ja, mit ganzer Liebe ... sein Name ist Jesus.



© Missio/Thonhauser

## Fürbitten

- Gott des Friedens, gib uns in schwierigen Situationen die Kraft, richtig zu handeln und andere nicht durch Worte zu verletzen.

- Gott des Friedens, hilf uns, dass wir nach einem Streit Brücken der Versöhnung bauen können.
- Gott des Friedens, in Kolumbien leiden Kinder unter den Folgen des Krieges. Zeige ihnen Wege, wie sie in Frieden miteinander leben können.
- Gott des Friedens, schenke unseren Verstorbenen den ewigen Frieden bei dir.

*Die Kinder-Wort-Gottes-Feier, die parallel zum Gemeinde-gottesdienst gefeiert wird, endet hier.*

## Vaterunser

Wenn wir versöhnt sind, dann wollen wir gemeinsam zu unserem Vater im Himmel beten, wie es uns Jesus, unser aller Bruder, beigebracht hat.



© Missio/Thonhauser

## Segensgebet

Der liebe Gott ...

- ... segne unseren Mund, damit wir keine Worte aussprechen die verletzen, sondern heilen.
- ... segne unsere Hände, damit wir keine drohenden Fäuste zeigen, sondern unsere Hände zum Frieden reichen.
- ... segne unsere Füße, damit wir uns nicht voneinander wegbewegen, sondern aufeinander zugehen können.

Es segne uns der liebe Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.



© Missio/Fitz

# Kolumbien: Gebetsnacht für den Frieden

## Schweigen

*Die Menschen erheben sich und halten eine Schweigeminute.*

## Gedanken-An-Stoß

*Ein Zeitungsartikel*

**S:** Die kolumbianische Ex-Präsidentschaftskandidatin Ingrid Betancourt berichtet aus ihrer sechsjährigen Geiselhaft, dass sie häufig an einem Baum gefesselt wurde. Wenn die Guerrillas schlecht gelaunt gewesen seien, hätten sie die Kette um ihren Hals enger gezogen, so dass ihr das Atmen schwer gefallen sei. Folgen der sechsjährigen Geiselhaft waren auch Dschungelkrankheiten. Während ihrer Gefangenschaft sei sie vom Gedanken an Selbstmord verfolgt worden. „Der Tod ist der treueste Gefährte einer Geisel“, sagte sie.

Nach eigenen Worten hat Ingrid Betancourt, während ihrer sechsjährigen Geiselhaft, in ihrem Glauben starken Halt gefunden. Zwar sei es sehr schwer, seine Feinde zu lieben,

betonte die Politikerin. In Christus habe sie aber Beistand erhalten. Der Verzicht auf den Hass gegen die Geiselnahme habe ihr großen Frieden gegeben. Das habe sie dazu gebracht, den grausamen Kommandanten der Terroristen anlächeln zu können, wenn er sich ihr gegenüber gesetzt habe. Die Franko-Kolumbianerin sagte, während der gesamten Gefangenschaft habe sie die Hand Gottes gespürt. In den ersten beiden Jahren ihrer Geiselhaft habe sie darin noch eine Strafe für ihre Sünden gesehen. Später sei daraus ein Hinnehmen ihrer Lage geworden.

## Vorbereitung und Gestaltung des Gebets-Raumes

- Mit einer Kreide werden die Konturen der Kontinente auf den Boden gezeichnet.
- Osterkerze neben die Landkarte stellen.
- Mit Krisenregionen beschriftete Teelichter je nach erwarteter Teilnehmeranzahl vorbereiten.

## Begrüßung

**V:** O Gott komm uns zu Hilfe.

**A:** Herr, eile uns zu helfen.

**V:** Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

**A:** Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

**V:** Wir haben uns versammelt, um gemeinsam für den Frieden in der Welt, ganz besonders für Kolumbien, zu beten.

**Lied:** Sonne der Gerechtigkeit (Gotteslob 644)

## Psalm:

Kehrvers: Der Herr schenkt seinem Volk den Frieden. (Gotteslob 89,1)

Psalm 94 von Frauen und Männern im Wechsel gesprochen.

## Lesung aus dem Wort Gottes: Röm 12,9-21

Eure Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten! Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung! Lasst nicht nach in eurem Eifer, lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn! Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet! Helft den Heiligen, wenn sie in Not sind; gewährt jederzeit Gastfreundschaft! Segnet eure Verfolger; segnet sie, verflucht sie nicht! Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden! Seid untereinander eines Sinnes; strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig! Haltet euch nicht selbst für weise! Vergeltet niemand Böses mit Bösem! Seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht! Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden! Rächt euch nicht selber, liebe Brüder, sondern lasst Raum für den Zorn (Gottes); denn in der Schrift steht: Mein ist die Rache, ich werde vergelten, spricht der Herr. Vielmehr: Wenn dein Feind Hunger hat, gib ihm zu essen, wenn er Durst hat, gib ihm zu trinken; tust du das, dann sammelst du glühende Kohlen auf sein Haupt. Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute!

**Lied:** Verleih uns Frieden gnädiglich (Gotteslob 310)

## Predigtimpuls

- Der Gedanke der Feindesliebe ist eigentlich nicht auszuhalten. Doch zeigt sich, dass ein Ausweg aus der Spirale der Gewalt nur dort möglich ist, wo Menschen beginnen, den Lauf der Dinge (der Gewalt) zu durchbrechen.
- Jesus Christus hat mit seinem Leben gezeigt, welche Macht die bedingungslose Liebe hat. Durch seinen Tod am Kreuz hat er die Gewalt überwunden.

- Der Apostel Paulus schreibt der Gemeinde in Rom, wie sich die christliche Gemeinde im Alltag verhalten soll. Wenn wir zu diesem Frieden Christi uns stets neu bekehren, dann kann sich die Welt verändern. Denn Gewalt stirbt, wo Friede lebt.

## Fürbitten

Der auferstandene Herr Jesus Christus hat den versammelten Jüngern gesagt: „Frieden sei mit euch. Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch“ (Joh 14,27) Den Frieden erbitten wir von Gott und entzünden für alle Kriegs- und Krisenregionen der Welt das Licht Christi.

### Kriegs- und Krisenregionen der Welt

Algerien, Äthiopien, Demokratische Republik Kongo, Kenia, Nigeria, Somalia, Sudan, Tschad, Zentralafrikanische Republik, Mexiko, Kolumbien, Afghanistan, Burma, Indien, Iran, Irak, Israel, Libanon, Pakistan, Sri Lanka, Thailand, Türkei;

Quelle: Heidelberg Institut für Konfliktforschung 2007

*Die Teilnehmenden können nun aus einem Korb ein Teelicht nehmen, es an der Osterkerze entzünden und folgende oder ähnliche Worte sprechen: „Beten wir ganz besonders für Kolumbien“. Nach drei gesprochenen Bitten, singt die Gemeinde folgenden Ruf:*

**Lied:** Herr, wir rufen zu dir: Gib Frieden der Welt. (Gotteslob 526,4)

## Vaterunser

### Gebet

Herr, du bist der Gott des Friedens, du bist der Friede selbst; ein streitsüchtiges Herz verstehst du nicht, ein gewalttätiger Sinn kann dich nicht fassen. Gib, dass alle, die in Eintracht leben, im Frieden verharren und alle, die entzweit sind, sich wieder versöhnen.

### Segensgebet aus Kolumbien

Gott schenke uns die Kraft des Herzens, das weit genug ist, um aufzunehmen und zu empfangen.

Gott schenke uns die Kraft der Hände, die anpacken, um am Aufbau seines Reiches mitzuwirken.

Gott schenke uns die Kraft der Gedanken, damit wir fantasievoll Auswege aus der Sackgasse finden.

So segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

**A:** Amen.

**Lied:** Kündet allen Völkern in der Not (Gotteslob 106)